

- Minden



*Bastian Hämmerle, Prokurist des Hamburger Investors Procom, zeigt sich beim Richtfest gelöst.
(© Alex Lehn/mt)*

Minden

Vorfreude beim Richtfest des Büro- und Geschäftshauses am Scharn

Carsten Korfesmeyer am 13.03.2019 um 00:11 Uhr

Minden (mt). Der geschmückte Kranz weht am Dienstag schon eine Weile auf dem Dach, als Zimmermann Christian Freese um exakt 14.18 Uhr den Richtspruch aus einem der Dachfenster spricht. Ganz traditionell dankt er allen am Bau Beteiligten und bittet um Gottes Segen für das neue Büro- und Geschäftshaus am Scharn. Rund 50 geladene Gäste hören dem Handwerker aus dem Emsland von der obersten Etage aus zu. Einige von ihnen haben das Gebäude zum ersten Mal betreten und sind fasziniert von dem Blick auf den Dom oder den denkmalgeschützten Deilmann-Bau.

Der Rohbau vermittelt einen Eindruck von dem, was kommt. 5.600 Quadratmeter verteilen sich auf fünf Etagen. Ins Erdgeschoss ziehen eine Apotheke, das Modegeschäft „Jeans Fritz“ sowie die Drogeriekette Müller ein, die mit insgesamt 1.600 Quadratmetern auch das erste Stockwerk nutzt. In die drei oberen Ebenen zieht die Stadtverwaltung ein. „Eine direkte Verbindung zum alten Rathaus besteht“, sagt Bastian Hämmerle. Der Prokurist des Hamburger Investors Procom zeigt sich beim Richtfest gelöst und mit dem Verlauf der Bauarbeiten zufrieden. Es sei 2016 eine gute Entscheidung gewesen, in das Projekt einzusteigen und die Zusammenarbeit mit den Behörden laufe rund. Dass der frühere Grundstückseigentümer Wolfgang Hüsing den Bau mit Ratschlägen begleite, freut ihn. „Das zeigt ein großes Interesse an der Mindener Innenstadtentwicklung“, sagt er.

Die Eröffnung des Büro- und Geschäftshauses peilt Procom für August an. Bis Ende des Jahres will auch die Stadtverwaltung ihre Büros in dem Gebäude beziehen, von dem sich Bürgermeister Michael Jäcke so einiges verspricht. Durchblicken lässt er in seiner Ansprache zwar, dass er sich ein noch größeres Objekt gewünscht hätte, doch man habe das Machbare erreicht. „Ich bin sicher, dass es uns noch einen Impuls mehr geben wird.“

Beim Richtfest spricht der Verwaltungschef von einer sehr angenehmen Atmosphäre, in der die Bauarbeiten laufen. Beeinträchtigungen in der Innenstadt gebe es kaum und auch Veranstaltungen wie der Weihnachtsmarkt verliefen ohne Behinderungen. Bei allem Positiven verschweigt Jäcke aber auch nicht, dass es im Vorfeld des Projekts eine heftige politische Diskussion gegeben habe. Die Idee, ein Büro- und Geschäftshaus am Scharn zu realisieren, reiche bis in das Jahr 2012 zurück. Seinerzeit war er noch gar nicht im Amt, aber er erinnere sich gut an die vielen politischen Gespräche. „Das war kein einfaches Ding hier.“

Das bestätigt auch Hämmerle – wenngleich der Procom-Projektentwickler in seiner Ansprache auf ganz andere Schwierigkeiten eingeht. „Wir hatten ein paar kleinere Überraschungen, die uns aber zum Glück nur wenig Zeit kosteten“, sagt er und nennt beispielsweise das Fundament eines Bürgerhauses aus dem zwölften Jahrhundert, auf das die Bagger während der Bodenarbeiten stießen. Die Mauern konnten relativ schnell freigelegt werden, um danach noch eine archäologische Dokumentation zu erstellen. „Die Zusammenarbeit mit der Denkmalbehörde lief auch in dieser Sache gut“, erklärt Hämmerle. Auf historische Funde zu stoßen, sei an dieser Stelle aber eher der Normalfall.

Sicherlich nicht zu erwarten waren die Probleme mit der Statik, die zu kleineren planerischen Veränderungen führten. Und auch die fehlende Wand zum Nachbargebäude war nicht vorhersehbar. „Wir mussten sogar Mieter vorübergehend ausquartieren“, sagt Hämmerle. Auch an dieser Stelle spricht der Hamburger davon, dass alle Verantwortlichen dafür gesorgt hätten, die Hürden zu meistern, die sich in den Weg stellen.



Dass es sich bei dem Bauprojekt um eine Herzensangelegenheit handelt, ist während des Richtfestes deutlich erkennbar. Projektentwickler Peter Maßmann beispielsweise, der am Konzept des Büro- und Geschäftshauses von Anfang an beteiligt ist, spricht am Abend gegenüber dem MT von einem „rundum gelungenen Tag“. Er sei froh und auch stolz darauf, was in der Mindener Innenstadt entsteht. Er erinnere sich gerne daran, als er mit dem damaligen Bürgermeister Michael Buhre die Idee entwickelte, Teile der Verwaltung in das Büro- und Geschäftshaus einzuziehen zu lassen. Als Projektpartner von Procom war es seine Aufgabe, Mieter für das Objekt zu finden. Und er ist überzeugt, dass alle Mindener von dem neuen Gebäude profitieren.

Copyright © Mindener Tageblatt 2019

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.

Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

ARTIKEL EMPFEHLEN

 als lesenswert markieren  0